



Umstadt im Blickpunkt

AUS DEM BUNDESTAG

CORONA-PANDEMIE

DIE WICHTIGSTEN FRAGEN ZUR
NOVEMBER- UND DEZEMBERHILFE

WAS ÄNDERT SICH 2021?

KINDERGELD UND MINDESTLOHN WERDEN
ERHÖHT - DIE GRUNDRENTE KOMMT

AUS DEM RATHAUS

HAUSHALT 2021

VERANTWORTUNGSVOLL DIE KRISE
BEWÄLTIGEN

KOMMUNALWAHL 2021

EIN STARKES TEAM FÜR GROSS-UMSTADT

ALLE KANDIDIERENDEN IM ÜBERBLICK

IMMER AKTUELL INFORMIERT

SPD-GROSS-UMSTADT.DE



SPD.GROSSUMSTADT



SPD.GROSSUMSTADT

EIN WORT ZUM JAHRESENDE

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER VON GROSS-UMSTADT,

ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende entgegen und es war wirklich ein Ausnahmejahr, schließlich durchleben wir aktuell eine Pandemie, die viele Todesopfer fordert. Sie verlangt von uns besondere Rücksicht auf Andere und den schmerzhaften Verzicht auf Geselligkeit, die für unser Zusammenleben so wichtig ist. Doch auch wenn ein Ende dieser Pandemie noch nicht absehbar ist, müssen wir weiterhin vernünftig handeln. Wir dürfen unseren Kurs nicht von Verschwörungstheoretikern festlegen lassen, sondern müssen auf den wissenschaftlichen Rat von Medizinern hören, die vor Ort das ganze Leid dieser Krankheit erleben. Es gibt nichts schmerzhafteres als den Verlust eines Angehörigen, deshalb meistern wir diese Krisensituation nur, indem wir zusammenhalten und aufeinander Acht geben. Umso mehr freut es mich, dass wir über das Jahr hinweg Initiativen beobachten konnten, wie zum Beispiel die Einkaufshilfe unserer Jusos für Menschen in Risikogruppen oder die Initiativen zur Unterstützung des örtlichen Einzelhandels. Wir konnten beobachten, dass die Aufmerksamkeit für Menschen in systemrelevanten Berufen gestiegen ist und die Forderung immer lauter wird, deren Arbeitsbedingungen auch langfristig zu verbessern. Hier müssen wir weiter dran bleiben! Auch die Konjunkturlösungen und das Kurzarbeitergeld zeigen den Willen uns alle wohlbehalten durch diese Situation zu bekommen. Gerade deshalb blicken wir mit Zuversicht auf 2021. Lasst uns daher alle weiter durchhalten und besonnen handeln. Bleiben Sie alle gesund!



Dennis Alfonso Muñoz, SPD-Vorsitzender

CORONA-PANDEMIE

DIE WICHTIGSTEN FRAGEN ZUR NOVEMBER- UND DEZEMBERHILFE AN DEN BUNDESTAGSABGEORDNETEN DR. JENS ZIMMERMANN

Warum sind die Unternehmenshilfen notwendig?

Zimmermann: „Die November- und Dezemberhilfen sind als Ausgleich für die Verluste, die Betroffenen durch die Lockdowns entstehen, beispielsweise für die Gastronomie und Soloselbständige. Bundesfinanzminister Olaf Scholz will damit die Branchen unterstützen, die die Hauptlast des Lockdowns tragen und auf diese Weise ermöglichen, dass auf der anderen Seite Schulen, Kitas und Handel geöffnet bleiben können.“



Was umfassen die finanziellen Hilfen?

Zimmermann: „Der Bund und die Länder haben sich für November und Dezember als Kriterium auf eine Umsatz-Pauschalierung von 75 Prozent des Vorjahresumsatzes geeinigt. Dafür wurde ein eigenes Online-Portal eingerichtet. Damit sollen nicht nur die beide Monate des Lockdowns in den Blick genommen werden, sondern auch die gesamte Zeit der Einschränkungen.“

Der Antrag wird unter www.wibank.de/wibank/ zur Verfügung gestellt.

Wie geht es im neuen Jahr weiter?

Zimmermann: „Für das neue Jahr ist keine Verlängerung der November- und Dezemberhilfen geplant. Nach den Plänen des Finanzministeriums soll es bis Juni 2021 eine dritte Überbrückungshilfe geben. Wie bereits die Überbrückungshilfen 1 und 2 basiert diese auf der Erstattung von Fixkosten, auf denen Unternehmen mit wenig oder gar keinem Umsatz ansonsten sitzen bleiben würden.“

Dr. Jens Zimmermann, MdB

WAS ÄNDERT SICH 2021?

KINDERGELD UND MINDESTLOHN WERDEN ERHÖHT - DIE GRUNDRENTE KOMMT

Kindergeld und Mindestlohn steigen im Jahr 2021

Im Jahr 2021 können sich Familien auf eine Aufstockung des monatlichen Kindergelds um 15 Euro freuen. Künftig erhalten Eltern damit folgende Kindergeld-Beträge:

- 219 Euro Kindergeld für die ersten beiden Kinder
- 225 Euro Kindergeld für das dritte Kind
- 250 Euro Kindergeld für das vierte Kind

Ebenfalls erhöht sich der Kinderfreibetrag der Eltern auf insgesamt 8388 Euro. Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende beträgt 4.008 Euro. Dies wird wegen der Corona-Pandemie auch 2021 so bleiben.

Ebenfalls ändert sich der gesetzliche Mindestlohn im Jahr 2021. Von 9,35 Euro brutto pro Stunde steigt er nun auf 9,50 Euro pro Stunde. Bis ins Jahr 2022 wird der Mindestlohn auf 10,45 Euro angehoben werden. Die Mindestausbildungsvergütung pro Monat steigt ab Januar 2021 auf 550 Euro.

Die Grundrente kommt 2021

Menschen im Ruhestand können sich ab dem 01. Januar 2021 freuen: Die Grundrente für Personen mit geringem Einkommen tritt in Kraft. Laut eines Gesetzesentwurfes sollen bald alle den vollen Zuschlag auf ihre selbst erarbeiteten Ansprüche bekommen, wenn sie aufgrund von Beschäftigung, Kindererziehung oder Pflege 35 Jahre an Versicherungszeiten nachweisen können.

VERANTWORTUNGSVOLL DIE KRISE BEWÄLTIGEN

Der Haushalt der Stadt Groß-Umstadt für das Jahr 2021 wurde im Dezember beschlossen. Es ist kein Geheimnis, dass der Haushaltsplan für das kommende Jahr ein Defizit von über 3 Millionen ausweist. Man muss der Tatsache ins Auge blicken, dass die Corona-Pandemie wirtschaftlich und finanziell einen langen Nachhall haben wird. Es gab und gibt Ausfälle in Millionenhöhe, die nicht durch einfache Maßnahmen zu kompensieren sind. Dennoch ist dies aktuell für die Stadt Groß-Umstadt kein Anlass für planlosen Aktionismus. Alle erkennen den Ernst der Lage und die Fraktionen haben entsprechend nur wenige Anträge mit „Wünschen“ zu diesem Haushalt gestellt.

Dennoch waren einige Wortmeldungen eher befremdlich. So die Feststellung, dass das Defizit rein gar nichts mit Corona zu tun hätte. Wenn dem so wäre, hätte man mit Änderungsanträgen um Verbesserungen werben können. In wenigen Zeilen ist aber erkennbar, wo die großen Lücken entstehen und man kann vermuten, dass die, die solche Aussagen treffen, Corona ignorieren, den Haushalt nicht lesen (können) oder nicht wahrnehmen, was um uns herum passiert.

Nachdem wir die Finanzkrise überwunden hatten, hatten wir in den letzten Jahren positive Haushaltspläne und konnten Rücklagen in Millionenhöhe (über 6 Mio EUR) aufbauen. Zudem haben wir das Jahr 2019 mit einem positiven Ergebnis von 3,6 Millionen Euro abgeschlossen. Der aktuelle Haushalt geht davon aus, dass wir diese Krise, genauso wie die Finanzkrise vor einigen Jahren, bewältigen werden. Wir werden dafür Zeit benötigen. Das gilt für den Bund, die Länder und auch die Kommunen.

Daher hält die Stadt Groß-Umstadt an den dringenden Investitionsprojekten fest und hat nicht begonnen, in Reaktion auf die Situation wahllos wichtige Projekte zu streichen. Schlichtweg weil es auch an vielen Stellen nicht ginge. Wir sind uns einig in die Kita in Wiebels-

bach, die Renovierung diverser Straßen, die Trinkwasseraufbereitung, das Freibad, in Klimaschutzprojekte uvm. zu investieren, um nur Beispiele zu nennen. Denn auch Vernachlässigungen von Infrastruktur können als Schulden betrachtet werden.

Zudem sind aktuelle Prognosen mit Vorbehalt zu genießen. Es existiert derzeit zu wenig Kenntnis über die Konjunkturprogramme der Zukunft. Gerade auch, weil aktuell hier eine hohe Dynamik herrscht. Zu wenig Überblick existiert auch über die Situation unserer Wirtschaft nach Corona – dies betrifft konkret die Firmen hier vor Ort. All das wird sich erst im Laufe des Jahres 2021 klarer darstellen und wird sich in Nachtragshaushalten finden.

Die Situation ist wie sie ist. Mit der Erfahrung aus der letzten Krise sollten wir mit Optimismus in die Zukunft blicken können. Gerade jetzt, wo wir erfahren durften, dass der lang ersehnte Impfstoff gefunden ist und das berühmte Licht am des Tunnels leuchtet. Große, spannende Aufgaben liegen vor uns, egal ob es um Finanzen, Klimawandel oder soziale Themen wie Kinderbetreuung geht. In schwierigen Finanzlagen dauern Dinge vielleicht länger, aber die Aufgaben sind lösbar und werden gelöst.



Joachim Ruppert, Bürgermeister

DIE SPD GROß-UMSTADT
WÜNSCHT **FROHE WEIHNACHTEN**
UND EIN **GESUNDES JAHR 2021.**

Groß-Umstadt

SPD

WWW.SPD-GROSS-UMSTADT.DE

KOMMUNALWAHL 2021

EIN STARKES TEAM FÜR GROSS-UMSTADT

Am 14. März 2021 finden in Hessen Kommunalwahlen statt, bei denen in Groß-Umstadt der Kreistag Darmstadt-Dieburg, die Stadtverordnetenversammlung und die neun Ortsbeiräte neu gewählt werden. Auch wir Sozialdemokraten treten wieder an und wollen um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt werben. Auf unserer Mitgliederversammlung im Oktober wählten unsere SPD-Mitglieder ein starkes Team für die nächste Stadtverordnetenversammlung, das wir in einem aufwendigen Prozess aufstellen konnten. Und das Ergebnis kann sich blicken lassen: Wir treten mit der weiblichsten Liste an, die es jemals in Groß-Umstadt gab! So ist es uns gelungen auf den ersten 32 von 37 Listenplätzen 16 Frauen zu nominieren, womit fast die Hälfte aller Kandidierenden motivierte Frauen sind, die hier etwas bewegen wollen. Damit konnten wir sogar noch mehr Frauen zur einer Kandidatur bewegen als es 2016 schon der Fall war. Ebenso konnten wir wieder viele junge Kandidierende für uns gewinnen,

die neue Impulse setzen wollen. 16 der Kandidierenden sind jünger als 40 Jahre alt und damit fast die Hälfte der Liste (davon sind sechs Kandidierende unter 30 Jahren und zwei Kandidierende sogar unter 20 Jahren).

Angeführt wird die Liste von unserem Bürgermeister Joachim Ruppert und von unserer Kreisbeigeordneten Rosemarie Lück. Unser Bundestagsabgeordneter Dr. Jens Zimmermann, unsere Stadtverordnete Jutta Burghardt und unser Stadtverordneter und Parteivorsitzender Dennis Alfonso Muñoz komplettieren die Listenspitze.

Nicht mehr dabei sind unsere allseits bekannte Stadträtin Renate Filip und unsere Stadtverordnete Marion Dörr, die gerne neuen, jungen Leuten ihre Plätze überlassen wollen, aber sicher auch in Zukunft noch mitmachen werden.

Groß-Umstadt

SPD

Herausgeber: SPD Groß-Umstadt, Markt 3, 64823 Groß-Umstadt

Redaktion: Dennis Alfonso Muñoz (V.i.S.d.P.), Marvin Donig,

Matthias Kreh, Matti Merker, Joachim Ruppert, Dr. Jens Zimmermann

Bilder: S. 2: Benjamin Schenk, S.1, S.3, Innenseite: SPD Groß-Umstadt

Umsetzung: Torsten Friedrich Kommunikation, Roßdorf